



# Kreativ und zukunftsorientiert

## Offene Arbeitsgruppe „Wirkstatt“ trifft sich im Plöner Osterkarree

**Plön (los).** Ideen und Visionen können nützliche Kräfte mobilisieren, von denen mancher nicht einmal ahnt, dass er sie hat. Für Berufsschüler Nikolas Otto ist der mittlere Bildungsabschluss das angestrebte Ziel. Der 31-jährige Preetzer hat erfolgreich einen neuen Kurs in seinem Leben eingeschlagen. Hinter ihm liegen eine abgebrochene Ausbildung, Mediensucht und ihre Bekämpfung sowie Jahre der Arbeitslosigkeit. Nun erlebt er eine neue Perspektive und Rückenwind. Nikolas Otto ist Mitglied der offenen Arbeitsgruppe „Wirkstatt“, deren regelmäßige Treffen im Osterkarree in der Schillener Straße 11 in Plön angesiedelt sind, Motto „man kann etwas bewirken“. Die Gruppe trifft sich an jeden zweiten Dienstag pro Monat von 9 bis 11 Uhr sowie jeden vierten Dienstag nachmittags von 16 bis

18 Uhr im Osterkarree der Wankendorfer Baugenossenschaft und wirbt für mehr Teilnehmer. Gemeinsamer Nenner der in der „Wirkstatt“ Aktiven ist ihre Arbeitslosigkeit (oder die bereits überwundene Arbeitslosigkeit) – und der Wille, an der eigenen Situation etwas zu ändern. Auch Andrea Behrend nimmt daran teil. „Man ist hier unter Gleichgesinnten und kann besprechen, was man ändern kann“, sagt sie. Eine wohltuende Erfahrung. Die Preetzerin ist Bäckereifachverkäuferin. „Nach ein- einhalb Jahren in diesem Beruf machte ich eine Umschulung zur Bürokauffrau, dann wurde ich arbeitslos“, erzählt sie. Der Möglichkeit des Austauschs untereinander, der weiteren Vernetzung und Kommunikation von Bedarfen komme bei diesem Projekt eine besondere Bedeutung zu, verdeutlicht Maike Hagemann-Schilling vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) Gartenstraße 20 in Kiel und Referentin des

EU-Projekts SEMPRES, aus dem heraus das „Mikroprojekt Wirkstatt“ entstanden sei. Der KDA als Ansprechpartner für SEMPRES habe „alle Leute und Institutionen dafür zusammengebracht“. Seit Beginn suchten rund 25

schaften zur Entwicklung neuer und innovativer Angebote und Dienstleistungen beizutragen, die die Lebenssituation und die Teilhabe sozial benachteiligter Gruppen in ländlichen Regionen des Ostseeraums nachhaltig ver-



**V. l.: Nicolaus Otto, Maike Hagemann-Schilling (KDA), Annette Schwiebert-Kucharczyk (Wankendorfer) und Andrea Behrend werben für die Teilnahme an der „Wirkstatt“ im Osterkarree.**

bis 30 Teilnehmer, überwiegend der Altersgruppe 30 bis 50 Jahre angehörig, die „Wirkstatt“ im Osterkarree auf. „Einige bekommen die Fahrtkosten erstattet“, sagt Maike Hagemann-Schilling. Zumindest während der Laufzeit von SEMPRES. Wer arbeitslos ist, ist auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Plön liegt zwar zentral, aber Wunschziel wären „Wirkstätten“ auch in den kleineren Gemeinden des Kreises Plön, meint Maike Hagemann-Schilling. Und es „wäre es schön, wenn sich das Projekt irgendwann selber tragen würde“ – im Sinne der angestrebten Nachhaltigkeit.

Die Arbeitsgruppe „SEMPRES“ (Social Empowerment in Rural Areas) – Arbeitsgruppe hat der „Wirkstatt“ den Boden bereitet. Das Projekt, so die Eigenwerbung, „hat zum Ziel, die Anbieter sozialer Dienstleistungen wie auch die benachteiligten Gruppen selbst in die Lage zu versetzen, Bedarfe besser zu identifizieren und durch die Förderung sozialen Unternehmertums sowie öffentlich-privater Partner-

bessern“. Das Diakonische Werk Schleswig-Holstein koordiniert und managt das Projekt. SEMPRES soll demnach (Internetseite) „in Modellregionen die Teilhabe dieser Gruppen mit Hilfe eines Empowerment-Ansatzes stärken“. Diese würden im Rahmen des Projektes ermutigt, sich für ihre Belange einzusetzen und an der Bereitstellung sozialer Dienstleistungen mitzuarbeiten. Dazu würde SEMPRES „beispielsweise lokale und regionale Netzwerke, Genossenschaften oder Nachbarschaftsinitiativen mit Know-how und dem Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten unterstützen“. Die Europäische Union unterstützt SEMPRES mit insgesamt 4,86 Millionen Euro. Ende der Laufzeit (ab 1. Dezember 2015) ist der 31. Mai 2019. Die Partnerländer sind Deutschland, Finnland, Lettland, Litauen, Estland, Polen, Schweden, Dänemark. Informationen, auch zum Treffen im Osterkarree gibt es bei Maike Hagemann-Schilling unter 0431-55779421 oder maike.hagemann-schilling@kda.nordkirche.de